

Anhang zum 31.12.2013

Allgemeines

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. NanoFocus ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

NanoFocus unterliegt als Gesellschaft, die im Entry Standard als Teilbereich des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse in den Handel einbezogen ist, nicht den Angabepflichten für börsennotierte Gesellschaften. NanoFocus hat den Anhang um verschiedene freiwillige Angaben ergänzt, die nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend sind, um die Transparenz zu erhöhen. Des Weiteren veröffentlicht NanoFocus auf freiwilliger Basis eine Corporate-Governance-Erklärung (Homepage) und die individuellen Vorstandsgehälter.

Für den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2013 ist das Gliederungsschema der §§ 266 und 275 HGB für große Kapitalgesellschaften zugrunde gelegt worden.

Aufgrund elektronischer Rechenhilfen können sich bei den Angaben in TEUR Rundungsdifferenzen ergeben. EUR-Beträge werden gerundet ohne Nachkommastellen angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Soweit bei der Herstellung zur betriebsbereiten Nutzung wesentliche interne Aufwendungen anfallen, werden diese zu Standardkostensätzen als Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Als Nutzungsdauer werden grundsätzlich drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum, z. B. aufgrund der Laufzeit eines Patents, ergibt. Individuell für Zwecke von NanoFocus erstellte Software, ERP-Software sowie umfangreiche Steuerungssoftware wird entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer über drei bis fünf Jahre abgeschrieben. Die im Zusammenhang mit dem von der Siemens Electronics Assembly Systems GmbH & Co. KG übernommenen SISCAN-Geschäftszweig aktivierten Schutzrechte und Softwareprogramme werden über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Der Abschreibungsdauer des

Firmenwertes liegt ein Lebenszyklus der im Rahmen der Verschmelzung mit der OM Engineering GmbH in 2001 erworbenen Technologie von 20 Jahren zugrunde. Anhaltspunkt hierfür sind auch die Mindestlaufzeiten der zugehörigen Patente. Aus Vorsichtsgründen wurde ein Abschlag von fünf Jahren vorgenommen und dem Firmenwert eine planmäßige Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Forschungskosten werden im Jahr ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst. Auf bestimmte Projekte entfallende Entwicklungskosten werden als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, wenn sicher ist, dass die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes technisch realisierbar ist und aus der Vermarktung zukünftige Überschüsse entstehen. Werden die Entwicklungsprojekte durch öffentliche Zuschüsse gefördert, so werden die vereinnahmten Zuschüsse erfolgsneutral als Anschaffungskostenminderung erfasst. Die aktivierten Entwicklungskosten werden über den Zeitraum abgeschrieben, in dem zukünftige Erlöse aus dem zugehörigen Entwicklungsprojekt erwartet werden. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase. Dies ist der Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Da eine Aktivierung der selbstgestellten immateriellen Vermögensgegenstände in der Steuerbilanz unzulässig ist, entsteht gegenüber der Handelsbilanz eine temporäre Differenz, die sich

innerhalb der geschätzten Nutzungsdauer auflösen wird. Auf diese Differenz werden passive latente Steuern abgegrenzt. Im Geschäftsjahr 2013 fielen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt 1.747 TEUR an. Hiervon wurde ein Betrag von 468 TEUR unter den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden die direkt zurechenbaren Kosten einbezogen. Die Abschreibungen werden beim beweglichen Anlagevermögen linear vorgenommen; die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen vier bis acht Jahre, bei anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zehn Jahre. Geringwertige Anlagegüter zwischen 150 und 1.000 EUR werden in einem Sammelkonto zusammengefasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis 150 EUR werden im Jahr ihres Zugangs in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden sechs Messsysteme mit einem Buchwert von 138 TEUR, die für die Entwicklungsarbeit und für Demonstrationszwecke benötigt werden, aus den Fertigerzeugnissen in das Anlagevermögen (technische Anlagen und Maschinen) umbucht. Die Messsysteme werden unter Berücksichtigung des jeweiligen Herstellungsdatums über eine Nutzungsdauer von acht Jahren abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die NanoFocus Materialtechnik GmbH verfügt über Patente zur sog. Phasenmikroskopie, mit deren Hilfe die Grenzen des Lichts egalisiert werden können.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In die Herstellungskosten werden alle direkt zurechenbaren Kosten sowie die Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen.

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung der Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Bei den latenten Steuern wird gemäß § 274 HGB eine Abgrenzung für die voraussichtlichen zukünftigen Steuerbelastungen und Steuerentlastungen aufgrund handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede gebildet. Latente Steuerschulden werden auf alle zukünftig zu versteuernden temporären Differenzen gebildet. Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und nicht genutzten steuerlichen Verlustvorräte in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass das zu versteuernde Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorräte verwendet werden können. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang

reduziert bzw. erhöht, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch voraussichtlich verwendet werden kann. Latente Steueransprüche werden somit nur in dem Umfang angesetzt, in dem die Realisierung des zukünftigen wirtschaftlichen Vorteils wahrscheinlich ist. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden nicht miteinander saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen im Hinblick auf ihren Erfüllungsbetrag.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenmittelkassakurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden in Fremdwährung erfasste Vermögenswerte höchstens mit ihren Anschaffungskosten angesetzt; nicht realisierte Gewinne werden bei langfristigen Fremdwährungsposten nicht erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagenspiegel 31.12.2013

	Anschaffungskosten				Stand 31.12.2013
	Stand 01.01.2013	Umbu- chungen	Zu- gänge	Ab- gänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte	1.716.500	0	467.688	0	2.184.188
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen/Software	1.106.953	0	95.278	0	1.202.231
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.234.190	0	0	0	5.234.190
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	8.057.643	0	562.966	0	8.620.609
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	625.674	0	139.987	29.522	736.138
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.010.078	0	99.045	10.437	1.098.686
Summe Sachanlagen	1.635.751	0	239.032	39.959	1.834.824
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	140.795	0	0	0	140.795
Summe Finanzanlagen	140.795	0	0	0	140.795
Gesamt	9.834.190	0	801.998	39.959	10.596.229

AfA-Stand 01.01.2013	Abschreibungen				Buchwert		
	Umbu- chungen	Zu- führung	Ab- gänge	AfA-Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
102.124	0	87.263	0	189.387	1.994.801	1.614.376	
802.936	0	105.472	0	908.408	293.824	304.018	
4.187.352	0	348.946	0	4.536.298	697.892	1.046.838	
5.092.412	0	541.681	0	5.634.092	2.986.517	2.965.232	
340.251	0	100.903	11.132	430.023	306.115	285.422	
822.763	0	81.310	10.436	893.637	205.049	187.315	
1.163.014	0	182.213	21.568	1.323.660	511.164	472.737	
0	0	0	0	0	140.795	140.795	
0	0	0	0	0	140.795	140.795	
6.255.426	0	723.894	21.568	6.957.752	3.638.476	3.578.764	

2. Latente Steuern

Der Bewertung der latenten Steuern liegen ein Körperschaftsteuersatz von 15,825% und ein Gewerbesteuersatz von 18,2 % zugrunde.

Die aktiven und passiven latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

	2013		
	Temporäre Differenz	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Steuerlich nutzbare Verlustvorrträge			
– Körperschaftsteuer	5.516	781	
– Gewerbesteuer	5.151	894	
Aktivierete Entwicklungskosten	1.995		679

Für körperschaftsteuerliche Verlustvorrträge in Höhe von 581 TEUR und für gewerbesteuerliche Verlustvorrträge in Höhe von 234 TEUR wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

3. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt unverändert 3.000.000 EUR und ist aufgliedert in 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Gegenwert von umgerechnet je 1,00 EUR.

4. Angaben zu ausschüttungsgesperreten Beträgen

Aus der Aktivierung der Entwicklungskosten als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sowie der aktiven latenten Steuern ergibt sich, nach Abzug der passiven latenten Steuern in Höhe von 679 TEUR, ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von insgesamt 2.991 TEUR. Hiervon entfallen 1.316 TEUR auf selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände und 1.675 TEUR auf aktive latente Steuern.

5. Genehmigtes Kapital/Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11.07.2012 ermächtigt, bis zum 10.07.2017 mit der Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, jedoch höchstens um bis zu insgesamt 1.500.000 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012).

Zum 31.12.2013 besteht ein Bedingtes Kapital I in Höhe von 1.000.000 EUR, welches bis zum 10.07.2017 im Hinblick auf die Gewährung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen zur Verfügung steht. Darüber hinaus besteht ein Bedingtes Kapital II in Höhe von 125.000 EUR, welches bis zum 10.07.2017 für Zwecke eines Aktienoptionsplanes verwendet werden kann. Zum 31.12.2013 waren keine Wandelschuldverschreibungen oder Aktienoptionen ausgegeben.

Im Februar 2014 hat die NanoFocus AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 1.350.000 EUR begeben. Die Wandelschuldverschreibung ist eingeteilt in 1.350 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1.000 EUR. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 06.02.2019 (Endfälligkeitstermin). Die Teilschuldverschreibungen werden mit 5,0 % p.a. verzinst. Sofern die Teilschuldverschreibungen nicht bis zum Endfälligkeitstermin zurückgezahlt, gewandelt, entwertet oder zurückerworben wurden, wird die NanoFocus AG diese am Endfälligkeitstermin zu 115 % des Nennbetrags zurückzahlen. Das Wandlungsrecht für 300.000 Aktien kann bis zum Endfälligkeitstermin grundsätzlich jederzeit ausgeübt werden; der Wandlungspreis beläuft sich auf 4,50 EUR. Die Anzahl der Aktien und der

Wandlungspreis können sich infolge der Regelungen zum Verwässerungsschutz künftig u.U. ändern.

6. Kapital- und Gewinnrücklagen

Die Kapital- und Gewinnrücklagen sind gegenüber 2012 unverändert.

7. Sonstige Rückstellungen

	EUR
Urlaubsverpflichtungen	44.730
Abschlussprüfungs- und Beratungskosten	28.200
Erfindervergütungen	3.672
Archivierungskosten	14.000
Gewährleistungen	36.400
Berufsgenossenschaft/ Schwerbehindertenaabgabe	35.700
Bonuszahlungen	37.000
Provisionen	19.498
Variabler Kaufpreis SISCAN	71.481
Ausstehende Rechnungen	8.000
	298.681

8. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse, insbesondere Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen, sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten von Seiten der NanoFocus AG bestehen zum 31.12.2013 nicht.

9. Verbindlichkeitspiegel

	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			
	von bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	355	547	0	902
2. Erhaltene Anzahlungen	186	0	0	186
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.016	0	0	1.016
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12	0	0	12
5. Sonstige Verbindlichkeiten	147	0	0	147
	1.716	547	0	2.263

10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Stadtsparkasse Oberhausen

Kontokorrentverbindlichkeiten: 29 TEUR

Ein Kontokorrentrahmen besteht i. H. v. 500 TEUR, abzüglich der Absicherung der Avale.

Nr.	Darlehens-Nr.	ursprünglicher Darlehensbetrag	Verbindlichkeit zum Stichtag	Zinssatz p. a.	Tilgung	Laufzeit
1.	6002650346	500.000 EUR	192.696 EUR	5,87 %	monatlich seit 30.10.2007	10 Jahre bis 30.09.2017
2.	6002650353	895.000 EUR	344.926 EUR	5,87 %	monatlich seit 30.10.2007	10 Jahre bis 30.09.2017
3.	6002009352	1.000.000 EUR	333.280 EUR	6,29 %	vierteljährlich seit 30.03.2010	6 Jahre bis 30.12.2015

Sicherung für alle drei Darlehen:

- 1) Sicherungsübereignung des Warenlagers in Oberhausen
- 2) Abtretung von Außenständen der Kunden A-Z (Globalzession)

Die Zinssätze der drei Darlehen sind für die gesamte Laufzeit festgeschrieben. Zugunsten von NanoFocus gibt es zum 31.12.2013 für Mietdeponatverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen Bankbürgschaften seitens verschiedener Kreditinstitute in einer Gesamthöhe von rund 296 TEUR, davon 148 TEUR besichert.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Produktlinien

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
µsurf	3.439	4.407
µsprint	1.232	717
Software, Ersatzteile, Wartung	1.114	1.315
OEM	969	1.078
µscan	667	625
Sonstige Dienstleistungen	528	584
Systemvermietung	229	213
	8.178	8.939

Aufgliederung nach Regionen

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Deutschland	4.070	4.216
Nord-/Südamerika	1.640	2.027
Asien	1.269	1.385
Europa (außer Deutschland)	1.199	1.311
	8.178	8.939

2. Angabe der Prüfungshonorare und sonstiger Beratungen

Als Honorare für den Abschlussprüfer wurde für das Geschäftsjahr 2013 für Abschlussprüfungsleistungen ein Betrag in Höhe von 26 TEUR unter den sonstigen Rückstellungen berücksichtigt. Ferner fielen weitere 4 TEUR für sonstige Leistungen an. Honorare für Bestätigungsleistungen oder Steuerberatungsleistungen fielen seitens des Abschlussprüfers nicht an.

Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Vorstand

Jürgen Valentin, Vorstand Technologie (CTO) und Vorstandssprecher, Duisburg, Dipl.-Physiker

Marcus Grigat, Vorstand Operations (COO), Wesel, Dipl.-Ingenieur

Joachim Sorg, Vorstand Administration, Finanzen und Controlling (CFO), Kalbach, Bankfachwirt

Die Gesamtbezüge des Vorstandes belaufen sich im Berichtsjahr auf rund 361 TEUR, diese gliedern sich wie folgt auf:

	EUR
Jürgen Valentin	120.126
Marcus Grigat	120.696
Joachim Sorg	120.063

In den Gesamtbezügen des Vorstandes sind variable Vergütungen in Höhe von 21 TEUR und Sachbezüge in Höhe von insgesamt 23 TEUR enthalten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich satzungsgemäß aus drei Mitgliedern zusammen:

Dr. Hans Hermann Schreier, Gründer und Vorstandsvorsitzender a. D., Oldenburg, Aufsichtsratsvorsitzender

Ralf Terheyden, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Bad Zwischenahn, stellvertretender Vorsitzender

Felix Krekel, Vorsitzender der Hanseatische Immobilien Treuhand GmbH + Co., Stade

Ersatzmitglied

Prof. Dr.-Ing. Stefan Altmeyer, Fachhochschule Köln, Institut für Angewandte Optik und Elektronik, Köln

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf rund 45 TEUR.

2. Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Sonstige Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. 12. 2013):

Aufsichtsrat

Dr. Hans Hermann Schreier
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Dr. Hans Hermann Schreier (*1946) ist Gründer und Vorstandsvorsitzender a.D. der NanoFocus AG. Hans Hermann Schreier hat sein berufliches Leben den technologieorientierten Unternehmungen (TOU) gewidmet. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in Innovationen umzusetzen und die wirtschaftliche Nutzung unternehmerisch zu gestalten waren Freude und Herausforderung zugleich. Als Geschäftsführer eines Technologie- und Gründerzentrums hat er technologieorientierte Unternehmer begleitend beraten.

Seit der Gründung des Hightech-Unternehmens NanoFocus AG im Jahr 1994 bis zum Jahr 2009 war er Vorstandsvorsitzender der börsennotierten Gesellschaft. Seit dem 01.01.2010 ist Hans Hermann Schreier als Senior Advisor für ausgewählte strategische Projekte der Adrem Consulting GmbH verantwortlich und war auch seit dieser Zeit beratend für die Gesellschaft tätig.

Seit dem 11.07.2012 steht Dr. Hans Hermann Schreier – nach einer zweijährigen Cooling-off-Phase gemäß ARUG/Corporate Governance – dem Aufsichtsrat der NanoFocus AG vor.

Ralf Terheyden
(stellvertretender Vorsitzender)

Ralf Terheyden (*1965) studierte BWL an der Universität in Göttingen. Als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei einer der großen weltweit tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften konnte er eine fundierte Berufspraxis legen, um danach einen Schwerpunkt im Bereich Corporate Finance zu intensivieren. Von 1997 bis 1999 standen daher Sanierungs- und Beratungsaufgaben im Bereich M&A im Vordergrund. Im Jahr 2000 wechselte er zu einer großen mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und leitete den Bereich Unternehmensfinanzierung. Eine renommierte Sozietät in London war die nächste Station in der Vita.

Seit 2003 ist Herr Terheyden als Wirtschaftsprüfer, Diplom-Kaufmann und Steuerberater selbstständig als Gesellschafter und Geschäftsführer in einer Partnerschaft, seit September 2004 in eigener Gesellschaft in Cloppenburg tätig.

Herr Terheyden unterstützt die Elterninitiative krebskranker Kinder Oldenburg e.V. Seit dem Jahr 2007 ist er im Aufsichtsrat der NanoFocus AG und stand diesem zwischen 2007 und 2012 vor.

Felix Krekel

Felix Krekel (*1967) gehört dem Aufsichtsrat der NanoFocus AG seit dem 28.06.2007 an. Herr Krekel ist Vorsitzender der Geschäftsführung der Hanseatische Immobilien Treuhand GmbH + Co., für die er seit Anfang 2012 tätig ist.

Von November 2006 bis Oktober 2011 gehörte er dem Vorstand der im Entry Standard gelisteten DESIGN Bau AG an, die er zuletzt als Alleinvorstand führte. In der CD Deutsche Eigenheim AG, einem Joint Venture mit der börsennotierten conwert Immobilien Invest SE, übte er darüber hinaus die Funktion des Vorstandsvorsitzenden von Juli 2008 bis Mai 2012 aus. Aus seiner 10-jährigen Tätigkeit für HSBC Trinkaus, zuletzt als Director Institutional Equity Sales, bringt er umfangreichen Kapitalmarkthintergrund und Kontakte für NanoFocus ein. Herr Krekel ist Diplom-Kaufmann und Certified International Investment Analyst (CIIA).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren während der letzten fünf Jahre weder Mitglied eines Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsorgans noch Partner eines Unternehmens oder einer Gesellschaft.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unter der Geschäftsanschrift der Gesellschaft: Lindnerstraße 98, 46149 Oberhausen, erreichbar.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Aufsichtsrates derzeit weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind und waren nicht an Geschäften außerhalb der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft während des laufenden und des vorhergehenden Geschäftsjahres oder an derartigen Geschäften, die noch nicht endgültig abgeschlossen sind, in weiter zurückliegenden Geschäftsjahren beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden acht turnusmäßige Sitzungen durchgeführt.

3. Arbeitnehmer

Im Durchschnitt* wurden (entsprechend den Größenmerkmalen des Unternehmens nach § 267 HGB) folgende Arbeitnehmer in folgenden Gruppen beschäftigt:

	2013	2012
Angestellte in Vollzeit	63	57
Angestellte in Teilzeit	7	4
	70	61

* Zur Durchschnittsermittlung wurden die jeweiligen Quartalsendbestände herangezogen.

Die NanoFocus AG beschäftigte außerdem durchschnittlich drei Praktikanten/Diplomanden in 2013 (2012: vier).

4. Anteilsbesitz

Zum 31.12.2013 war die Gesellschaft an den folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Firma	Beteiligungsart	Eigenkapital 31.12.2013	Anteile am Kapital	Jahresergebnis 2013
NanoFocus Materialtechnik GmbH, Oldenburg	Stammanteile	15 TEUR	100 %	2 TEUR
NanoFocus, Inc., McMinnville, Oregon, USA	Stammanteile	-566 TUSD	100 %	-95 TUSD
NanoFocus Pte. Ltd., Singapore	Stammanteile	191 TSGD	100 %	169 TSGD

Die NanoFocus Materialtechnik GmbH verwaltet ausschließlich Schutzrechte, die NanoFocus, Inc. und die NanoFocus Pte. Ltd. sind Vertriebsniederlassungen.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen 2014	257
2015 bis 2018	350

Ferner bestehen Verpflichtungen aus der Übernahme des SISCAN-Geschäftsbereichs dahingehend, dass für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 weitere variable Kaufpreistraten zu zahlen sein werden, die sich in Relation zu den zukünftig mit den SISCAN-Produkten erzielten Umsatzerlösen ermitteln.

6. Entsprechenserklärung

NanoFocus ist im Entry Standard als ein Teilbereich des Open Market (Freiverkehr) in den Börsenhandel einbezogen. Somit liegt grundsätzlich keine Verpflichtung zur Abgabe einer Erklärung gemäß § 161 AktG vor. Bereits im Jahr 2006 wurde erstmals die Entsprechenserklärung gemäß Corporate Governance auf freiwilliger Basis abgegeben. Die freiwillige Unterwerfung soll zusätzliche Transparenz in die Unternehmenskommunikation bringen.

Vorstand und Aufsichtsrat der NanoFocus AG haben die Erklärung nach § 161 AktG zur Anwendung des Corporate Governance Kodex am 19.12.2013 erneuert und den Aktionären auf der Website www.nanofocus.de dauerhaft zugänglich gemacht.

7. Ergebnisverwendung

Die NanoFocus AG hat im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.400.648,10 EUR erzielt. Es wird vorgeschlagen, diesen Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Oberhausen, den 16.05.2014

NanoFocus AG
Der Vorstand

Jürgen Valentin

Marcus Grigat

Joachim Sorg